

Fertigungstechnisches Kolloquium Stuttgart erfolgreich auf der AMB

30 Prozent mehr Zuhörer als in den letzten Jahren

Mit einem deutlichen Anstieg der Teilnehmerzahl ging das 13. Fertigungstechnische Kolloquium Stuttgart (FtK) auf der AMB am Donnerstag zu Ende. Zwei Tage lang hatten Wissenschaftler und Experten aus Hochschule und Industrie unter dem Motto „Stuttgarter Impulse Fertigungstechnik für die Zukunft“ neueste Trends aus der produktionstechnischen Forschung vorgestellt und diskutiert.

Fast 300 Interessierte hatten die 41 Vorträge, die in zwei parallelen Sitzungen gehalten wurden, gehört und anschließend ihre Fragen gestellt und so die Diskussion eröffnet. „Die Vertiefung eines Themas, wie etwa „Digitale Produktion“ oder „Werkzeugmaschinen und Werkzeuge“ über einen ganzen Halbtage hat sich sehr bewährt und wird in Zukunft weiter ausgebaut“, so Professor Uwe Heisel, Sprecher der Stuttgarter Gesellschaft für Fertigungstechnik. So können die Kunden und Projektpartner der Universitätsinstitute konzentriert auf einen Tag die neuesten Forschungsentwicklungen kennen lernen.

Besonders der räumliche, organisatorische und zeitliche Zusammenhang mit der AMB, der in diesem Jahr zum ersten Mal in dieser Weise bestand, hat sich für die Veranstalter bewährt. „Wir freuen uns auf die nächste AMB auf der neuen Messe, dort werden wir noch größer auftreten können,“ so Heisel.

„Die Medienpräsenz des fachwissenschaftlichen Kolloquiums konnte durch die Zusammenarbeit mit dem Team der AMB enorm verbessert werden“ so Hubert Grosser, der Pressesprecher des Fraunhofer IPA. Die Fachjournalisten die auf der AMB anwesend waren, hatten in großer Zahl auch auf dem FtK-Kolloquium vorbeigeschaut, neue Themen recherchiert und ihre Kontakte erneuert.

Für Rosemarie Fickel, die seit 40 Jahren das FtK betreut und organisiert, ist die Veranstaltung eine Art Familientreffen. Ehemalige Doktoranden, die heute Verantwortung in der Industrie übernommen haben, treffen auf junge Kollegen aus den Hochschulen, auf ehemalige Kommilitonen oder ihre Doktorväter. „Endlich hat die Industrie in diesem Jahr darauf reagiert, dass wir hier in Stuttgart der größte fertigungstechnische Forschungsstandort überhaupt sind“, freut sich Rosemarie Fickel, langjährige Mitarbeiterin des mitveranstaltenden Instituts für Steuerungstechnik der Werkzeugmaschinen und Fertigungseinrichtungen, ISW der Universität Stuttgart. Mit ihrer finanziellen, ideellen und auch personellen Unterstützung haben sie dem Fertigungstechnischen Kolloquium Stuttgart den Schub gegeben, den es verdient.

Kontakt:

Dr. Birgit Spaeth, Pressestelle Institut für industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb IFF
Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart Tel. 0711/970 1810 e-mail: bjs@iff.uni-stuttgart.de